

Lektion 9: Das Wort verbreiten

Gnade – Gott hört niemals auf, uns zu lieben.

Merktext

„Der Heilige Geist sprach: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem Ich sie berufen habe.“ (Apostelgeschichte 13,2)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Apostelgeschichte 13,1-12; Das Wirken der Apostel, S. 167-169

Worum geht's?

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

Ziele: Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass sich Gottes Liebe zu jedermann erstreckt.
- **spüren**, wie aufregend die Gute Nachricht von Jesus ist.
- **reagieren**, indem sie ein williger Kanal der Liebe Gottes werden.

Die Lektion auf einen Blick: Nach einem Jahr in Antiochia spricht der Heilige Geist zu den Christen. Er beauftragt sie, Paulus und Barnabas auszusondern, für das Werk zu dem sie berufen sind. Die Christen fasten und beten bevor sie den beiden Männern die Hände auflegen und sie aussenden. Zuerst gehen sie nach Zypern und legen Zeugnis vor dem Statthalter ab. Als Elymas der Zauberer versuchte, den Statthalter vom Glauben abzubringen, sagt Paulus ihm, dass er für Zeit lang sein Augenlicht verlieren würde. Gott sandte Paulus und Barnabas als Botschafter seiner Gnade.

In dieser Geschichte geht es um Gnade. Gottes Gnade steht allen offen. Der Heilige Geist sprach zu den Christen in Antiochia, damit sie Paulus und Barnabas aussenden würden um anderen von der Gnade Gottes zu erzählen. Durch die vorübergehende Erblindung Elymas zeigte Gott den Irrtum seiner Lehre auf und gab ihm eine neue Chance Gottes Gnade anzunehmen.

Bereicherung für den Lehrer: WA 135.136

„Gott erwählt zu seinen Vertretern unter den Menschen nicht Engel, die nie gefallen sind, sondern ebenfalls Menschen, die mit denselben Schwächen behaftet sind wie jene, die sie zu retten suchen. Christus selbst nahm menschliches Wesen an, um die Menschheit erreichen zu können. Nur ein göttlich-menschlicher Heiland konnte der Welt das Heil bringen. Genauso werden Männer und Frauen mit der heiligen Pflicht betraut, ‚den unausforschlichen Reichtum Christi‘ zu verkündigen. (Epheser 3,8)

In seiner Weisheit bringt der Herr Wahrheitssucher mit Wahrheitskennern in Berührung. Nach seinem Ratschluss soll, wer Licht empfangen hat, es weitergeben an jene, die in der Finsternis sind. Menschen, die ihre Kraft aus der großen Quelle der Weisheit schöpfen, werden zu Werkzeugen, zu Hilfsmitteln gemacht, durch die das Evangelium seine umwandelnde Kraft auf Sinn und Herz ausübt.“

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Stille Post B Botschaften der Gnade	nichts Individuelle Botschaft für jedes Kind, „Postbote“
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Liederbuch Mission Gaben Gebet	Liedvorschläge (s. S. 89) Missionsbericht für Kinder Gabekörbchen, das zum Missionsprojekt passt Papier, Stifte, großer Umschlag
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	nichts Bibeln, Kuverts, Papier Bibeln, Kuverts, Papier
3. Anwendung der Lektion	10-15	Gnade im Alltag	großer Bogen Papier, Filzstifte
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Unterwartete Gnade	nichts

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Stille Post

Setzt euch im Kreis zusammen. Flüstere eine Nachricht ins Ohr deines rechten Nachbarn, eine andere ins Ohr deines linken Nachbarn. Diese sollen die Nachricht jeweils im Kreis weitergeben (ebenfalls dem Nachbarn ins Ohr flüstern). Wenn die Botschaften einmal herumgegangen sind, bitte die Personen, die sie zuletzt empfangen haben, sie laut zu sagen. Mach zwei oder drei Versuche und starte an verschiedenen Stellen des Kreises. Bitte dabei auch andere Personen, sich eine Botschaft ausdenken.

Auswertung: Frage:

Wie einfach war es, die Botschaft zu hören, zu verstehen und weiterzugeben? Wie hast du dich gefühlt, als mehr als eine Botschaft gleichzeitig im Umlauf war? (verwirrt, gestresst) Gott hat uns eine besondere Botschaft gegeben die wir anderen mitteilen sollen. Eine Botschaft seiner Gnade. Es ist sehr wichtig, dass wir Wege

finden, um deutlich zu kommunizieren, damit die Menschen Gottes Botschaft verstehen können. Darum geht es in unserer heutigen Botschaft:

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

Sagt das mit mir gemeinsam.

B Botschaften der Gnade

Du brauchst: individuelle Botschaft für jedes Kind, „Postbote“

Bereite im Voraus eine Botschaft für jedes Kind vor, die ihm sagt, dass Gott es liebt. Nenne dabei auch mindestens eine positive Eigenschaft des Kindes. Bereite auch einige Briefe für Gäste vor, in denen steht, wie sehr Gott sie liebt. Lass jemanden (als Postbote verkleidet) eintreten und die Briefe verteilen. Gib jedem Kind genug Zeit, seinen Brief zu lesen.

Auswertung: Frage:

Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr den Brief erhalten habt? (überrascht, glücklich, gut) **Weshalb hat der Brief ein gutes Gefühl bei euch ausgelöst?** (In ihm stand etwas Nettes.) **Was möchtest du am liebsten tun, wenn du eine gute Nachricht erhältst oder dir etwas Gutes geschieht?** (Es anderen mitteilen.) **Ist es leicht, eine gute Nachricht für dich zu behalten?** (Nein, es ist schwer. Es sprudelt einfach raus.) **Gott hat uns die allerbeste gute Nachricht von allen gegeben, damit wir sie anderen weitersagen: die Botschaft, dass Er uns liebt. Darum geht es auch bei unserem heutigen Thema:**

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

Sagt das mit mir gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema „Gnade“ und „Bekehrung“ passen.

Einige Vorschläge aus dem Munterwegs 1:

Nr. 39 „Der Herr ist mein Hirte“

Nr. 41 „Herr, deine Liebe trägt uns wie auf Flügeln“

Nr. 50 „Christus, Mitte unsres Lebens“

Nr. 51 „Herr, ich bin schwach“

Nr. 55 „Herr, es ist wahr“

Nr. 59 „Heute will dich Jesus fragen“

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder). Betone, dass Gott ganz normale Menschen wie dich und mich aussendet, um Botschafter seiner Gnade zu sein.

Gaben

Sage: **Es gibt verschiedene Wege der Kommunikation: Telefon, Fax, E-Mail, Fernsehen, Radio, um nur ein paar davon zu nennen. Die beste Art der Verständigung geschieht dann, wenn wir uns von Angesicht zu Angesicht sehen. Wenn wir unsere Gaben geben, helfen wir, Möglichkeiten zu schaffen, auf verschiedenste Weise das Evangelium zu verbreiten.**

Gebet

Du brauchst: Papier, Stifte, großer Umschlag

Sage: **Heute wollen wir einen Brief an Gott schreiben. Du kannst Ihm für all die guten Dinge und Erfahrungen danken, die Er dir geschenkt hat. Du kannst Ihm auch alles berichten, was dich bedrückt. Wenn du willst, kannst du die verschiedenen Dinge auch aufzeichnen.**

Steck alle Briefe in den großen Umschlag, kleb ihn zu, bete darüber und bitte Gott, die Gebete zu erhören und zu beantworten.

2. Bibelbetrachtung

Bitte einen jungen Mann aus der Gemeinde (z. B. den Jungprediger), als Johannes Markus aufzutreten und die Geschichte zu erzählen. Während er die Geschichte liest oder erzählt, haben die Kinder Folgendes zu tun:

Wenn sie hören: machen sie folgende Bewegung:

Paulus/Barnabas	Daumen hoch
Elymas	Daumen runter
Statthalter	Hände falten und verbeugen

Lies oder erzähl die Geschichte.

Mein Name ist Johannes Markus. Ich bin ein Freund von **Paulus** und **Barnabas**. Wir befinden uns auf einer Reise, um anderen Menschen von Gottes Liebe zu erzählen. Ich bin mitgekommen, um zu lernen, wie man andere unterrichtet. Bis dahin wusste ich noch nicht viel. Aber lasst mich einmal ganz von vorne anfangen.

Paulus und **Barnabas** haben vor einem Jahr zusammen in Antiochia gearbeitet. Sie waren sehr eifrig im Lehren und Predigen und haben vielen Menschen geholfen. Die Gemeinde wuchs und wuchs. Eines Tages fasteten und beteten einige der Gemeindemitglieder. Sie baten Gott um Führung und darum, dass Er ihnen zeigen würde, was sie tun sollten. Während sie beteten, sprach der Heilige Geist: „Ich habe **Paulus** und **Barnabas** dazu berufen, einen besonderen Dienst für Mich zu tun. Ich möchte, dass ihr für sie betet und sie aussendet, um auch an anderen Orten die gute Nachricht über Jesus zu verbreiten.“ Alle waren traurig, als sie hörten, dass **Paulus** und **Barnabas** weggehen würden, aber sie wollten auch, dass andere von Jesus erfahren. So fasteten und beteten die Gläubigen aus Antiochia, bevor sie sich zu einem besonderen Gebetstreffen versammelten. Bei diesem Treffen legten die Ältesten der Gemeinde **Paulus** und **Barnabas** die Hände auf und beteten für sie.

Paulus und Barnabas waren damit einverstanden, mich mitzunehmen, um mir beizubringen, wie man anderen Menschen das Evangelium verkündet. Im Hafen von Salamis stiegen wir in ein Boot, das nach Zypern segelte. Wir reisten quer durch die Insel, hielten bei allen jüdischen Synagogen an und lehrten jeden, der es hören wollte, von Jesus.

Schließlich erreichten wir die andere Seite der Insel und einen anderen Hafen, der Paphos genannt wird. Dort trafen wir einen jüdischen Zauberer und falschen Propheten. Er hatte zwei Namen: Bar-Jesus und **Elymas**. Er war ein wichtiger Mann und einer von den Beratern des **Statthalters**. Zypern ist keine besonders große Insel, und Neuigkeiten von Fremden sprachen sich schnell herum. Der **Statthalter** hörte von **Paulus**. Er war neugierig auf Gottes Wort geworden und wollte gerne mehr darüber hören. **Elymas** war darüber nicht erfreut. Er fürchtete, dass er seinen Einfluss auf den **Statthalter** verlieren könnte. Darum versuchte er, ihn gegen **Paulus** und **Barnabas** zu beeinflussen.

Der Heilige Geist zeigte **Paulus**, was geschehen war. **Paulus** drehte sich um und sah **Elymas** direkt an. „Du bist ein Kind des Teufels. Du bist ein Feind von allem, was recht ist. Du bist voller List und Bosheit, um andere Menschen zu betrügen. Du wirst niemals damit aufhören, Steine in den Weg des Herrn zu legen. Wegen deiner üblen Taten wirst du für eine Zeit lang erblinden. Du wirst das Licht der Sonne nicht mehr sehen können!“

Sofort fühlte **Elymas** einen dunklen Nebel vor seinen Augen aufkommen. Er blinzelte, er rieb sich die Augen. Er versuchte, es wegzustoßen, aber es wurde immer dunkler und dunkler. **Elymas** war blind, so wie **Paulus** es gesagt hatte. Er konnte überhaupt nichts mehr sehen. Er begann, seine Hand nach jemandem auszustrecken, der ihn führen sollte, damit er nicht hin falle. Der **Statthalter** war erstaunt. Eben noch konnte **Elymas** sehen, nun war er blind. Das überzeugte den **Statthalter** davon, dass **Paulus** die Wahrheit lehrte. Und so kam er zum Glauben an Gott. Wir reisten an viele verschiedene Orte. Überall, wo wir hinkamen, erzählten wir von der guten Nachricht, dass Gottes Gnade kostenlos und für jedermann zu haben ist. Ich habe viel gelernt, während ich mit **Paulus** und **Barnabas** gereist bin. Das half mir später, als ich umherreiste, um Menschen von Jesus zu erzählen.

Auswertung: Frage:

Warum verließen Paulus und Barnabas Antiochia? (Der Heilige Geist sagte den Gläubigen, dass sie für die beiden beten und sie aussenden sollten, damit sie auch an anderen Orten Menschen unterrichten könnten.) **Wohin gingen sie zuerst?** (Nach Seleucia, danach nach Zypern.) **Was taten sie, als sie in Zypern ankamen?** (Sie reisten rund um die Insel und erzählten den Leuten von Jesus.) **Wer versuchte, sie davon abzuhalten?** (Elymas) **Warum?** (Er hatte Angst, seinen Einfluss auf den Statthalter zu verlieren.) **Was tat Paulus?** (Er sagte zu Elymas, dass er für eine kurze Zeit erblinden würde.) **Was dachte der Statthalter, als Elymas blind wurde?** (Er glaubte, dass Paulus und Barnabas mit einer Botschaft von Gott zu den Menschen kamen.) **Gott möchte, dass wir dieselbe Botschaft auch heute weitertragen.**

Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

Merkvers

Du brauchst: Umschlag, Papier, Bibel

Bereite Zettel vor, auf die du je ein Wort des Merkverses schreibst. Steck sie in einen Umschlag. (Bei großen Gruppen kannst du mehr als ein Wörterset benutzen.) Lass die Kinder den Umschlag ausleeren und die Wörter in die richtige Reihenfolge bringen. Falls

nötig, lass sie dabei in ihren Bibeln nachschlagen. Leg die Wörter zurück in den Umschlag und wiederhol dies so lange, bis die Kinder den Vers auswendig können.

Der heutige Merkvers lautet:

„Der Heilige Geist sprach: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem Ich sie berufen habe.“ (Apostelgeschichte 13,2)

Bibelstudium

Du brauchst: Umschlag, Papier, Bibel

Schreib die unten angeführten Texte in der Vorbereitung auf Zettel und leg sie in den Briefumschlag. Sage: **Lasst uns mehr über Gottes Gnade herausfinden und darüber, was sie in unserem Leben bewirkt. Ich brauche einen Freiwilligen, der eine Botschaft Gottes aus unserem Umschlag zieht.** Gib den Kindern genügend Zeit. Dann lass das Kind, das den Text vorgelesen hat, der Gruppe die folgenden Fragen stellen.

- | | |
|--------------------|--|
| - Johannes 4,9 | Womit zeigte Gott uns seine Liebe? |
| - Kolosser 1,12-14 | Wovor hat Gott uns errettet? |
| - 1. Petrus 5,7 | Was, sagt Gott, darf jeder tun, der an Ihn glaubt? |
| - Jakobus 3,17.18 | Was verspricht Gott jedem? |
| - Jeremia 29,11 | Was ist Gottes Plan für uns? |

Auswertung: Frage:

Kannst du dich daran erinnern, warum Paulus und Barnabas sich auf die Reise begaben? (Der heilige Geist sprach zu den Gläubigen in Antiochia.) **Hat Gott einen Plan für dein Leben?** (Ja.) **Lasst uns Jeremia 29,11 noch einmal lesen.** Gib den Kindern genügend Zeit. **Paulus hatte viele Schwierigkeiten. Sollten wir uns sorgen, wenn wir in Schwierigkeiten geraten?** (Nein. Gott hat uns versprochen, alle Zeit bei uns zu sein.) **Was sagen unsere Texte über Gott?** (Er liebt uns. Er ist immer bei uns. Er hat jeden von uns von der Sünde errettet und möchte das Beste für uns.) **Diese Gnade bietet Er allen Menschen an. Wir sind Boten seiner Gnade für die Welt um uns herum. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:**

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

3. Anwendung der Lektion

Gnade im Alltag

Du brauchst: großes Blatt Papier, Filzstifte

Häng einen großen Bogen Papier auf und mal in die Mitte einen Punkt. Sage: **Das bist du. Lass uns deine Welt malen.** Zeichne drei Kreise und benenne sie: Zu Hause, Schule und bei Schulaktivitäten. Wähle einige der folgenden Szenen und frage: **Wie könntest du in dieser Situation ein Bote der Gnade sein?** Vielleicht möchtest du dir noch andere Szenen ausdenken und hinzufügen.

Zu Hause

Deine ältere Schwester lernt für einen Test. Dein kleiner Bruder quengelt, weil er mit ihr spielen will. Wie kannst du ein Bote der Gnade sein?

Du bist nicht an der Reihe, das Geschirr abzuwaschen. Es liegt noch im Spülbecken. Deine Mutter hilft deinem Vater. Es gibt viele Pfannen abzuwaschen, und du magst es überhaupt nicht, Pfannen abzuwaschen. Wie kannst du ein Bote der Gnade sein?

Mutter oder Vater müssen dich daran erinnern, deine Aufgaben zu erledigen. Wie kannst du ein Bote der Gnade sein?

In der Schule

Der Lehrer ist gerade nicht im Klassenzimmer. Jeder redet und macht Lärm. Der Lehrer bat euch, leise in euren Heften zu arbeiten. Wie kannst du ein Bote der Gnade sein?

Dein Freund hat große Schwierigkeiten in Mathe. Du findest es leicht. In der Pause möchtest du Ball spielen. Du möchtest üben, um in die Mannschaft zu kommen. Was kannst du tun, um ein Botschafter der Gnade zu sein?

Deine Freunde sind unfreundlich zu einem der anderen Kinder. Du magst dieses Kind auch nicht, findest deine Freunde aber unfair. Wie kannst du ein Botschafter der Gnade sein?

Schulaktivitäten

In der Sportstunde wirst du oft zum Mannschaftsführer gewählt. Du suchst dann gerne die besten Spieler für deine Mannschaft aus. Manche Kinder müssen immer bis zuletzt warten, bis sie gewählt werden. Wie könntest du ein Bote der Gnade sein?

Dir wurde die Hauptrolle in einem Schultheaterstück angeboten. Es gibt drei Vorstellungen. Eine ist am Freitagabend. Wie kannst du ein Bote der Gnade sein?

Auswertung: Frage:

Ist es immer einfach, ein Bote der Gnade zu sein? Warum? Worüber können wir sicher sein, auch wenn wir in schwierige Situationen geraten? (Gottes Gnade ist groß genug, um jede Situation meistern zu können. Sie hilft uns, seine Gnade auch anderen weiterzugeben.)

Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

4. Weitergeben des Gelernten

Unerwartete Gnade

Frage:

Was ist Gnade? (Ein Geschenk, das wir nicht verdient haben. Etwas, was wir nicht selbst verdienen können.) **Lasst uns ein Überraschungsgeschenk für jemanden planen.** Plant eine gemeinsame Überraschung, eine Aktivität, die die Kinder gemeinsam unternehmen können, z. B. Singen in einem Altenheim, Unkraut jäten in einem Garten, das Gelände rings um die Gemeinde säubern. Plant, was ihr tun könnt, um anderen zu helfen. Du kannst den Kindern auch helfen, ein individuelles Geschenk der Gnade zu planen, etwas, das es für einen Freund oder ein Familienmitglied tun möchte.

Auswertung: Frage:

Wie fühlt man sich, wenn man für jemanden ein Bote der Gnade ist, ohne dass es erwartet wurde? Was können wir sagen, wenn Leute fragen, warum wir ihnen ein Geschenk der Gnade machen? Lies 1. Johannes 4,9 laut vor. Sage: Gott hat uns so viele Geschenke der Gnade gemacht, dass auch wir Boten der Gnade für andere sein wollen. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:

Gott sendet uns als Boten seiner Gnade aus.

Abschluss

Dankt Gott, dass Er euch als seine Botschafter gebraucht!

Lösung Rätsel 9

Eingekreist: Paphos, Perge, Jerusalem, Antiochia